

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 22

Illustration: Arbeitnehmer und Arbeitgeber
Autor: Urs [Studer, Frédéric]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

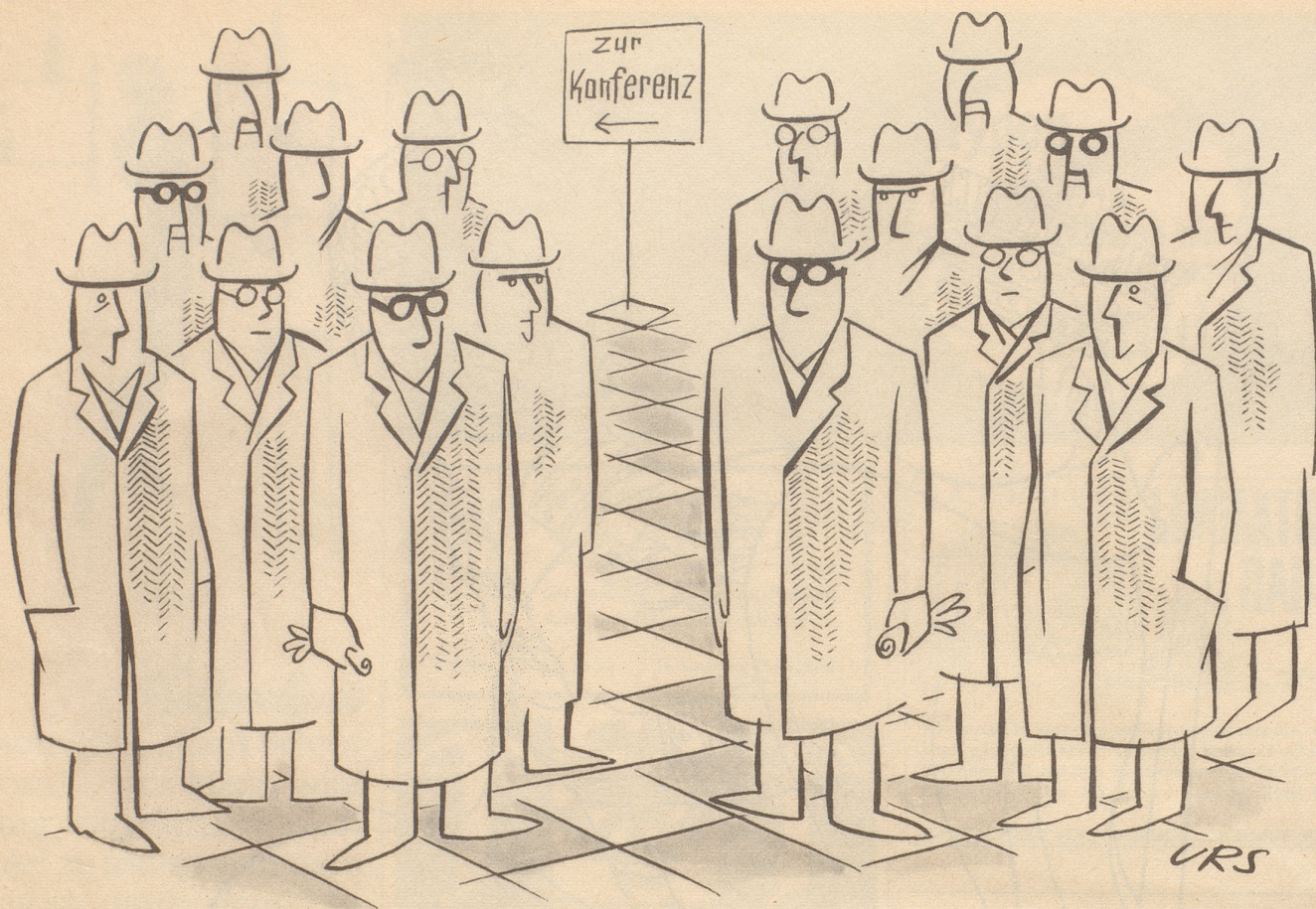
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Arbeitnehmer

und

Arbeitgeber

I mecht gärn s Hindli bi mym Noochber sy

I bin im Großen und im Ganzen zufriede
Mit däm, wo s Läbe mir bis jetzt het bschiide.
Goht ebbis schief, he nu, i schigg mi dry.
s git ainewäg bi mir so gwiisi Stunde,
Do han i ganz im Stillen au scho gfunde:
I mecht gärn s Hindli bi mym Noochber sy!

Gang ych an d Arbet, darf äs wyter pfuuse;
Bim Räge blybts deheim, und ych mues uuse.
So gohts johruus johry, vo frieh bis spoot.
Schaff ych im Gärtli, schlooft äs uff der Matte;
Wenn ych vor Hitz vergang, throont äs im Schatte.
Bikumm ych Chlepfen, ißt äs Entrecôte.

Bim glainschte Windli griegts e wullig Tscheepeli,
Und numme wenns em baßt, so gits sy Deepli;
Sunscht machts e Miffi oder duet verschläggt.
Und doch het iberall dä Mops e Chance;
Denn wenn er hylt, kunnt jedi Frau in Trance,
Und wenn er gläfft, hets halb Quartier Reschpäggt.

Me rief em Doggter, wenn das Dierli gränggelet,
Me sait kai Wort, au wenns bim Ässe mängelet;
Denn vor däm Zwärg wird au der Huusheer glai.
Me holt e Barebly als Schutz fürs Sinneli,
Me suecht die scheenschte Baim uus fir sy Brinneli.
Kurzum, er isch e Pascha uff vier Bai!

Und doch! I waiß nit, ob i s wott ersträbe
E sone Heeren- oder Hunde-Läbe.
Uff d Lengi wärs fir mi jo doch nit gsund.
Denn – ehrlich gsait – doo lyt der Hund bigrabe:
So ummezfuule bringt aim nummen abe
Und schließlich kunnt me wirgglig uff der ... Hund!

Blasius